

Nightmare in the Darkness

Eine Welt in Dunkelheit

Von _Cloud_Grim_Reaper_

Kapitel 22: Rekkas Entschluss

Nach der erfolgreichen Mission findet man die Gruppe der Auserwählten und der verbliebenen Ninja Nachts im Dorf.

Dort ist ein riesiges Lagerfeuer, welches ungefähr vier Meter in den Himmel ragt, von den Ninja des Dorf zur Feier gemacht worden.

Durch dieses Feuer ist es, trotz der starken Dunkelheit, die auch dank der Finsteren Kraft herrscht, hell genug im Dorf.

Fast jeder hat ein Bier in der Hand, um den Anlass würdig zu feiern, außer Kamasaki, der einen Orangensaft trinkt.

"Kaido! Das glaub ich jetzt nicht, warum drinkst du das Gehirnzellen abtötende Getränk da?", sagt Kamasaki niedergeschlagen.

"Ach was, sieh das nicht so spießig, man lebt nur einmal!", entgegnet Kaido lachend.

"Oh mein Gott...was haben die anderen Auserwählten nur aus dir gemacht?", sagt dann Kamasaki und legt seine Hand auf die Stirn.

Doch leicht torkelnd geht Kaido zu Ghoma, der trotz dem Bier noch relativ normal wirkt.

"Yaorie, bitte, musst du das denn trinken?", fragt Aitira Yaorie genervt, wobei sie beide Hände auf ihre Hüften legt.

Yaorie unterbricht die Bewegung des Bierkruges zu seinem Mund und antwortet: "Ähm, na ja, alle andern trinken es doch auch..."

"Nein, Kamasaki und ich nicht!", antwortet Aitira lautstark, "Und außerdem, musst du alles machen was die Anderen machen?"

"Nein...", antwortet Yaorie wobei er den Krug auf den Tisch neben ihm stellt, "das muss ich natürlich nicht!"

"Gut, dann kannst du mit kommen, ich muss nämlich dir etwas wichtiges zeigen!", entgegnet Aitira, wobei sie Yaorie an der Hand greift und ihn hinter sich her zieht.

Etwa eine Stunde später, als alle wieder am Lagerfeuer stehen räuspert Rekka sich einmal und sagt in ernstem Ton: "Also, ich muss euch etwas wichtiges mitteilen. Meine Aufgabe hier im Dorf ist erfüllt, da nun keine Bedrohung mehr in unseren Wäldern lauert. Nun ist es meine Aufgabe die Auserwählten zu schützen und ihnen zu helfen, um in meinem Leben einen Sinn zu erhalten. Also, was ich sagen will, morgen früh, wenn die Auserwählten aufbrechen um Rotun zu finden, werde ich mit ihnen gehen und sie schützen, bis alles wieder im Reinen ist und wenn dies mein Leben kosten sollte. Ich weiß deswegen nicht, ob ich euch in diesem Dorf jemals wieder sehen

werde, also wollte ich euch heutenacht sagen...danke...danke für alles!"

"Eine kluge Entscheidung, ein abschließendes Wort zu sagen...wenn du mit uns kommst, müssen auch wir uns bedanken.", sagt Kamasaki, der neben Rekka steht leise.

"Ich habe außerdem keinen Grund mehr zu Leben, aber auch keinen zu sterben, also nutze ich mein Leben nun für die gute Sache..."

"Das kann ich verstehen...na ja, man kann sich nicht angemessen dafür verdanken, dass du uns so helfen willst..."

"Ist schon gut...", antwortet dann Rekka und geht in sein Haus einige Sachen zusammen packen.

"Mmh...Er wird uns also begleiten und uns helfen, ohne auf sein eigenes Leben zu achten...so etwas gibt es nicht oft...na ja, durch ihn finden wir schneller diesen Rotun...", murmelt Kamasaki leise vor sich hin.

Am nächsten Morgen sieht man alle der Gruppe auf der Ladefläche des Jeeps noch schlafen.

Auf einmal kommt Rekka mit einer Tasche, die er auf seinem Rücken trägt.

"Guten Morgen alle zusammen!", ruft dieser dann.

Wieder einmal fährt die Truppe blitzartig auf und erneut stößt sich Yaorie den Kopf am Türrahmen.

Anschließend steht Yaorie auf und steigt auf die Ladefläche, wobei er sagt: "Hallo, also, kann losgehen, du bist aber ein bisschen spät, na ja egal...GHOMA!

start mal den Motor schon einmal!"

Als Yaorie sich in die linke Ecke der Ladefläche gesetzt hat, legt er seine Hand auf seinen Hinterkopf.

"Ja ja, ich mach ja schon, Madame!", entgegnet dann Ghoma.

"Seid ihr morgens immer so freundlich?", fragt Rekka wobei er auf die Ladefläche steigt.

"Nein nein, keine Sorge, eigentlich noch viel mehr!", antwortet Emil grinsend.

"Na hoffentlich wird die Dunkelheit schnell weichen, sonst muss ich am Ende von dieser Welt weichen...", entgegnet Rekka wobei er die Hand auf seine Stirn legt.

Nach wenigen, für Rekka sehr deprimierenden Momenten, geht es schon los.

Auf den letzten Auserwählten zu finden...